

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Arbeitskreises "Bürgerbeteiligung"

Sitzungstag: 11.03.2024
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 18:30 Uhr bis 19:58 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Arbeitskreismitglieder

Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Hamacher, Egon
Jaskulska, Guido
Montigny, Bettina
Schmidt, Ingrid
Schneider, Florian
Thomßen, Almuth
Ultsch, Jürgen
Weil, Elke
Zmatlik, Jakobus

Verwaltung

Ehlert, Dana
Meins, René

Entschuldigt waren:

Arbeitskreismitglieder

Raquet, Sibylle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit der anwesenden Arbeitskreismitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der zuvor genannten Mitglieder des Arbeitskreises „Bürgerbeteiligung“ fest.

TOP 3. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen. Es werden keine Einwände erhoben.

TOP 4. Rückblick auf vergangene Bürgerbeteiligungsverfahren

Der Vorsitzende fasst für die Anwesenden noch einmal zusammen, welche Bürgerbeteiligungsverfahren im Jahr 2023 stattgefunden hätten. Im Rahmen dessen erinnert er an die vergangene Sitzung des Arbeitskreises „Bürgerbeteiligung“, in der Bürgerbeteiligungsverfahren zu den Oberthemen „Vorstellung der Klimaschutzmanagerin“ und „Wärmeversorgung der Zukunft“ angeregt worden seien. Frau Eilers, Klimaschutzmanagerin der Stadt Jever, werde sich und ihren Aufgabenbereich voraussichtlich vor der Sommerpause 2024 im Rahmen einer Veranstaltung vorstellen.

Frau Thomßen schlägt vor, bei der geplanten Auftaktveranstaltung zur Biosphärenregion eine Pinnwand aufzustellen, damit die Mitbürger*innen ihre Wünsche, die sie mit der Klimaschutzmanagerin und ihrer Stelle verbinden, aufschreiben und an die Pinnwand befestigen könnten.

Herr Ultsch entgegnet, er halte es für besser, die Veranstaltungen voneinander zu trennen und die Klimaschutzmanagerin im ersten Schritt darstellen sollte, welche Tätigkeiten zu ihrem Aufgabenbereich zählten und anschließend die Gelegenheit gegeben werde, Wünsche und Erwartungen an sie zu formulieren.

Herr Schneider erscheint um 18:39 Uhr zu Sitzung.

Der Vorsitzende führt hinsichtlich der Thematik „Wärmeversorgung der Zukunft“ aus, die Wärmeplanung sei ausgeschrieben worden und die EWE Netz GmbH habe den Auftrag erhalten. Der Vorteil sei dabei, dass der EWE wichtige Daten bereits zur Verfügung stehen würden. Nach Ostern sei eine Bürgerinformation zur Wärmeplanung vorgesehen.

Auf Nachfrage von Herrn Jaskulka teilt **der Vorsitzende** mit, er sei optimistisch, dass die EWE die Wärmeplanung zum festgelegten Termin fachgerecht erarbeiten werde.

Der Vorsitzende erinnert darüber hinaus daran, dass in der vergangenen Sitzung vorgeschlagen worden sei, ein Begegnungsfest stattfinden zu lassen, welches den Austausch zwischen Geflüchteten und Jeveraner*innen fördern sollte. Das Fest sei im vergangenen Jahr

vom Dorfbürgerverein Sandelermöns in dessen Vereinsheim ausgerichtet worden und habe viele Mitmenschen zum Mitmachen und Vorbeikommen bewogen. Ferner konnte zum Innenstadtkonzept ein abschließendes Bürgerforum, eine Online-Beteiligung und ein Runder Tisch umgesetzt werden.

Herr Ultsch bemängelt, dass die Online-Beteiligung zum Innenstadtkonzept für Personen, die nicht an der Präsenzveranstaltung teilgenommen hätten, nur schwer verständlich gewesen sei und bittet darum, dies bei künftigen Online-Beteiligungen besser zu gestalten.

Der Vorsitzende dankt für den Hinweis und teilt mit, dies bei künftigen Online-Beteiligungen zu beachten. Darüber hinaus erinnert **er** an die Bürgerinformation, die im Rahmen der Erarbeitung des Denkmalspflegerischen Rahmenplans „Alter Markt“ am 19. April 2023 stattgefunden habe. Dabei habe die Denkmalspflege aufgezeigt, wie die Platzgestaltung in der Vergangenheit ausgesehen habe. Seiner Meinung nach seien die erarbeiteten Vorschläge in großen Teilen zu begrüßen, leider sei die Umsetzung jedoch sehr kostenintensiv, weshalb sie in der näheren Zeit nicht umgesetzt würden. Auch hinsichtlich der geplanten Umgestaltung der Spielplätze an der Georg-von-der-Vring-Straße, der Katharinenstraße und dem Ostlandweg / Ostfriesenweg sei Anfang Mai 2023 eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung in Präsenz umgesetzt worden. Aufgrund der geringen Beteiligung habe darüber hinaus eine Online-Beteiligung stattgefunden, die deutlich besser angenommen worden sei.

TOP 5. Vorhabenliste der Stadt Jever für das Jahr 2024; Beratung der Vorschläge

Der Vorsitzende führt ausführlich zur diesjährigen Vorhabenliste aus, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Hinsichtlich des Vorhabenblatts zur autoarmen Innenstadt teilt **er** mit, dass das mit der Erstellung des Konzepts beauftragte Planungsbüro mit der Erarbeitung bereits weit vorangeschritten sei, sodass das Konzept voraussichtlich nach den Osterferien vorgestellt werden könne.

Auf Nachfrage von Herrn Ultsch teilt **der Vorsitzende** mit, dass in diesem Zusammenhang auch Straßenzählungen vorgenommen worden seien. Im Rahmen eines Bürgerforums würden die Ergebnisse vorgestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Schneider merkt **der Vorsitzende** an, dass die Anwohner*innen sich gern beteiligen und mitreden könnten, die letztliche Entscheidung über die konkreten Maßnahmen jedoch vom Rat der Stadt Jever getroffen werde. Die Fachplaner*innen werden hinsichtlich der Verkehrsplanung verschiedene Möglichkeiten aufzeigen. Bezüglich der Parkplatzsituation sei bereits herausgearbeitet worden, dass insgesamt ausreichend Parkmöglichkeiten bestehen würden, jedoch in einigen Bereichen zu wenige, sodass in diesem Falle keine Anwohnerparkausweise ausgestellt werden könnten.

Der Vorsitzende informiert anhand des Vorhabenblatts „Verkehrsplanung Paul-Sillus-Schule / EKO“ über das weitere Vorgehen zur Verkehrsplanung entlang der Paul-Sillus-Schule. Insbesondere zu Stoßzeiten wie zum Schulbeginn und zum Schulschluss gestalten sich die Verkehrssituation vor der Grundschule sowie der Förderschule angespannt. Mit verschiedenen (Bau-)Anpassungen könne die Situation entschärft werden. Zudem solle in diesem Jahr auch die Verkehrssituation nahe der Grundschule Cleverns sowie der Grundschule Harlinger Weg geprüft und den Anwohner*innen, den Schüler*innen und der Lehrkräfte die Möglichkeit ge-

geben werden, sich zu der Thematik „Schulsicherheit – Vision Zero“ einzubringen (siehe Vorhabenblatt 3).

Auf Nachfrage von Herrn Ultsch entgegnet **der Vorsitzende**, dass selbstverständlich auch die weiterführenden Schulen in die Planungen einbezogen würden, die städtischen Schulen jedoch stärker betrachtet würden.

Auf Nachfrage von Herrn Ultsch zu den Vorhabenblättern zum Straßenausbau teilt **der Vorsitzende** mit, die Anwohner*innen würden mithilfe von Anschreiben über bevorstehende Straßenausbaumaßnahmen informiert.

Die Vorhabenliste wird sodann einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 6. Mitteilung über die Änderung der Besetzung des Arbeitskreises

Der Vorsitzende teilt mit, dass in den aktuell geltenden Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Stadt Jever festgelegt sei, die Zusammensetzung des Gremiums alle zweieinhalb Jahre zu ändern, um möglichst vielen Bürger*innen die Möglichkeit geben zu können, im Arbeitskreis aktiv zu sein. **Er** bittet die Mitglieder um Stellungnahme, ob die Amtszeit von derzeit zweieinhalb Jahren vielleicht ausgeweitet und die Richtlinie entsprechend angepasst werden solle. Darüber hinaus müsse möglicherweise auch die Funktion des Arbeitskreises überdacht werden, da dieser derzeit über nur wenig Gestaltungsspielraum verfüge.

Herr Ultsch merkt an, dass zweieinhalb Jahre nur wenig Zeit sei, um die Abläufe kennenzulernen und sich adäquat einbringen zu können und schlägt daher vor, die Amtszeit auf vier Jahre auszuweiten.

Herr Meins entgegnet, die Amtszeit der Arbeitskreismitglieder sei an der Wahlperiode des Rates der Stadt Jever gekoppelt. Der Rat könne nur für seine Wahlperiode und nicht für die Zeit darüber hinaus über die Besetzung des Arbeitskreises entscheiden.

Frau Schmidt teilt mit, dass nach aktuell geltender Leitlinie ein Arbeitskreismitglied nicht wiedergewählt werden könne.

Herr Meins teilt mit, dass die Besetzung des Arbeitskreises per Losentscheid erfolge und sich die Bewerbungen der potenziellen Arbeitskreismitglieder in den letzten Jahren auf eine geringe Anzahl beschränkt habe, sodass bei erneuter Bewerbung eine nochmalige Mitgliedschaft im Arbeitskreis nicht unwahrscheinlich sei.

Herr Hamacher betont, es sei wichtig, über die Gesamtkonzeption nachzudenken. Derzeit beschränke sich die Beteiligung des Arbeitskreises auf die Beratung über die Vorhabenliste. **Er** regt an, Zwischeninformationen über bevorstehende Bürgerbeteiligungsverfahren per Mail an die Mitglieder zu versenden sowie regelmäßig einen aktuellen Sachstand zu den vom Arbeitskreis vorgebrachten Vorschlägen zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung. **Er** sehe weder von Seiten der Verwaltung noch von Seiten des Rates der Stadt Jever, den Willen, Bürgerbeteiligung zu stärken.

Herr Schneider stimmt Herrn Hamacher zu und merkt an, es müsse in der Verwaltung klar geregelt sein, wer die vom Arbeitskreis vorgebrachten Vorschläge im Nachgang an die Sitzungen prüfe.

Herr Jaskulska regt an, den Sitzungsturnus des Arbeitskreises zu erhöhen und die Mitglieder regelmäßig über die Bürgerbeteiligungsverfahren zu informieren, damit sich diese besser vorbereiten könnten.

Herr Ultsch schlägt vor, künftig in den Sitzungen des Arbeitskreises vermehrt darüber zu beraten, wie Bürgerbeteiligungsverfahren verbessert werden könnten und welche Maßnahmen die Teilnahme der Mitbürger*innen erhöhen könnten.

Frau Thomßen spricht sich ebenfalls für die Verlängerung der Amtszeit der Arbeitskreismitglieder aus und betont, es sei wichtig, dem Arbeitskreis die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Vorschläge zu bevorstehenden bzw. zu möglichen Bürgerbeteiligungsverfahren einzubringen. **Sie** schlägt vor, dass der Arbeitskreis die Bürgerbeteiligungsverfahren stärker begleite und künftig alle drei Monate tage, um bevorstehende sowie erfolgte Bürgerbeteiligungen besser vor- bzw. nachbesprechen zu können. Außerdem regt **sie** an, die Arbeitskreismitglieder auch zu Bürgerbeteiligungen einzuladen, von denen sie thematisch nicht konkret betroffen seien.

Der Vorsitzende stimmt den Mitgliedern zu und versichert, zukünftig die Sitzungen häufiger stattfinden zu lassen und die Arbeitskreismitglieder insgesamt besser zu informieren. Gleichzeitig merkt **er** jedoch an, dass es nicht immer sinnvoll sei, die Arbeitskreismitglieder zu jeder Veranstaltung einzuladen wie beispielsweise zu Anliegerinformationsveranstaltungen.

Herr Schneider bittet darum, sich verbindlich auf einen festen Monat für das Anberaumen einer Sitzung zu einigen, um eine Regelmäßigkeit sicherstellen zu können.

Frau Thomßen verlässt die Sitzung um 19:53 Uhr.

Herr Jaskulska spricht sich dafür aus, erst einmal alle vier Monate zu tagen.

Der Vorsitzende fasst zusammen, der Arbeitskreis solle künftig mindestens dreimal pro Jahr tagen und die Leitlinien hinsichtlich der zeitlichen Begrenzung der Zusammensetzung angepasst werden. Der Entwurf der Leitlinien solle sodann voraussichtlich im April 2024 zwecks Abstimmung per Mail an den Arbeitskreis gesendet werden, sodass dieser dem Rat der Stadt Jever im Mai 2024 zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden könne.

TOP 7. Anfragen und Anregungen

Keine.

TOP 8. Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:58 Uhr.

Genehmigt:

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Dana Ehlert

Protokollführer/in